



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXV. Der Convent des Klosters Seehausen belehnt die Gebrüder Sturm mit dem Schulzenamt zu Seehausen zu gesammter Hand, am 21. Dezember 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

Borgermeistere vnde Rathmannen to Premfslow, de nu sint, vnd alle ere nakamelinge alle yar in des genanten Gades-Hufs Güderen to Sehufen, befunderen vp deme Velde to Selubbe, dar me nu Tigelerde grafft, oder wor me se dar bequemliken hirnams grauen vnde Vinden Kan, scholen vnd möghen laten grauen, holen vnde wechfüren so uele Tegelerde, to Lande effte to wathere, also der Stad Premfslow to ereme Tiegel Werke noth vnde Behuef yfs, alle diewile em dat ghedelick vnde euen ifs vnde se dar thigelerde to gade vnd bequemelicken to forende Können, hebben vnde vinden, vnverhindert, vngeirret vor vns vnd alle de ghenne, de vmme des Gades Hufs willen to Sehufen don vnd laten willen. Vor sulcke Tigelerde alle Jar, wor deme rade dat gedelik vnd euen ifs, vppe der Stad Premfslow Behuef to grauende vnde to farende, wenne vnde wor der Stad id bequeme ifs to forende, willen vnd schölen de genanten Borgermeistere vnd Rathmannen to Premfslow, de tur Tyd synt, vnseme genanten Gadeshufe to Sehufen to Hülpe geuen vnde vorreyken laten eyne Wipfel moltes vth der Stad Molen to Premfslow alle Jahr vp Johannis Baptiste to middelfamer edder to Hant darna, wen wy vnde vnse nakamelinge edder vnse Praueft, de to der Tyd yfs, da na senden vnde schicken von vnser genanten Gades Hufs wegen. Vor sodanen Wipfel moltes ierlicker Pechte schol de raht to Premfslow sik der Tigelerde bruken na vorberüder Wyse. Weret ouer, dat me dar vp Selüber felde nicht thigelerde na ghedilicheit konte finden vnd hebben vp der Stad behuef, edder der Rath to Premfslow dar nicht mehr liten Tigelerde grauen vnde fören vp der Stad Premfslow Behuef, so schall denne de Wipfel moltes der Stad effte dem Rathe to Premfslow wedder quyt, leddich vnde lofs wesen vnde dese Breff ok machlofs wesen. Vppe dat alle stücken, Puncte vnde Artikell vnd ein yglick stück bey sick in desen Breue beröret also vnvorbrocken, stede vnd vaste gehalten scholen werden, so hebben wy vorbenomenden Gertrudis Sweryns, Abbatissa, Lutgardis Riben, Priorissa, vnde de gantze Convent to Sehufen vnser Conventes Ingefelg vnde de wirdige Herr, Ern Gregorius Rodt, vnse Prouest, ok syn Ingefelg laten hangen nedden an dessem vnser apenen Breff, geuen vnde geschreuen na Christi vnser Heren Gebort Dufent Virhundert, dar na in deme Sofs vnde seuentigsten Jhare, am Dingefedaghe na fünfte Katharinen Dhage der Hilgen Jungfrowen.

Aus einem Prenzlaue Copialbuche der Breslauer Universitäts-Bibliothek.

**XXV.** Der Convent des Klosters Seehausen befehlt die Gebrüder Sturm mit dem Schulzenamt zu Seehausen zu gesammter Hand, am 21. Dezember 1488.

Vor allen, dar dyse breff vorkümpt, die en zen edder lezên, Bekenne wy Otilia Griffenberges, abbatissa, vnde Margaretha Buckes, priorissa, vnde de gantze famelinge, dy nu zynt vnde noch tho komen mogen, des closters Marien-Werder, anders Zehufen genant, mede vulborth des Erbaren vnd werdigen heren, her Henning Stotzes, vnser prawestes, vnd mit rade vnser varstendere hebben vorlegghen vnd geghenwordich vorligen in craft vnde macht dysses bryves dorch sunder gunst vnde varbede vnde nicht van erves weyghen den Erfamen Merten vnde Lentze, ghebruder, heyten die Sturm, in eyner famende hanth, die wile dath sey zu deme tidliken leuende zynth, deth schult ambacht tho zehufen vnde wenne vn dy vor genan-

ten beyde bruder, alze Merten vnde lentze, dy Storme, beyde van dyfseme tidliken leuende ghescheden, somit zo sail dat Sculten ambacht mit Isothen tohoringe, alze hyr na ghescreuen steyth, wedder kamen vnde wallen an deth godeshufs alze an deme Closter vnde nicht an ere erven met aller thubehoringhe, alze vparth, affarth, die vatelkanne uth deme Kroye, deylpennige, richtepenighe, ghevedde, ghevrachte wete, getaghene were vnde die hogewishe tenden neswinkel, ein . . . Kael an zelibber velth mit twen hüue, beleghe zu deme veyldhe des vorbenanden dorppes zehufen mit aller rechticheyt vnde freyheyt, alze pacht, denst, tegeden. Vor dyse friheit scalen dy vorbenomenden scülen Merten vnde lentze, die Storme genanth, vnfeme praveste van des gadeshufs wegghen scole dynen mit perden vnd waghen tho Stettin edder wor em vnse provest eschende hen is. Tho merer bekantenisse hebbe wy up genanthen, alze Otilia Grifenberges, abbatissa, vnde Margaretha Buckes, priorissa, vnde die gantze samelinghe Conventes Juncfrowen des Closters Zehufen vnser Conventes Ingefegel vnd die vorbenomede here, vnse pravesth, her Henrick Stotz, zyn eyghen Ingefel mit vnser allen willen vnd vulborth withliken lathen henghen vnder an desen breff. Gheven vnde Ghescreven tho zehufen, Na der borth Christi vnser heren dusent virhundert im achte vnde achtelsten Jare, im daghe Thome apostoli.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv III, 353.

XXVI. Kurfürst Johann bestätigt dem Kloster Gramzow die Schenkung einiger Hefungen aus dem Dorfe Brest, welche Hans und Claus von Arnim zur Besserung des Siekenhauses und zur Stiftung ihrer Gedächtnißfeier beim Kloster, diesem überlassen haben, am 21. Dezember 1490.

Wir Johans etc. Bekennen vnd thun kunth apenbar mit dissem vnserm Briue —, Als In vngangen Jaren vnse Rede vnd liue getrewen hanns vnd Claws von Arnym to Czichow seliger gedechtnis, die wyle sie Im leuen genest, dem Almechtigen gade to laue vnd Eren, orer felen to seligkeit, ock to nottorfft armer krancker vnd Elender lude to dem Siekenhufz In dat Closter to Grampfo wachtein marck vinckennowgen vnd virtig scheffel allerley korns Jerlicher tinfze vnd Rente, So sie vp ettlichen houen vnd hufen Im dorp Brest, tom Closter Grampfo funft mit aller gerechtigkeit gehorende, gehat, gegeuen vnd damit eine memorie vnd ewig gedechtnis, alle weken eine vigilienn vnd twen missen Im Closter Grampfo ewiglich to holden, gestift hebben, na lude ores versegelnden briues darouer gegeuen, dat wy vp vlitig ansuken vnser liuen Andechtignen probst, prior vnd ganzes Cappittels des gnanten Closters Grampfo, vm sterckung vnd mehrung wegen gads dienst, ock to wolfart, trost vnd seligkeit vnser vorfaren, vnser vnd aller glowigen Selen, solicke vorgemelt achtein marck vinckennawgen vnd virtig scheffel allerley korns Jerlicher tinfze vnd Rente to dem Siekenhufz des Closters Grampfo to einem rechten ewigen Eygendhom vereygent hebben, ewiglich by dem Closter vnd Siekenhufz to bliuen, vnd wy vereygen prouest, prior vnd ganzem Capittel des vorgnannten Closters Grampfo vnd oren nakomenn solicke vor berurte Jerliche tinfz vnd Rente, sick der to orem Siekenhufz als ores eygendhoms vnd wie eygendhoms recht vnd gewonheyt isz, ewiglich to gebruken, on vnser, vnser eruen vnd nachkomen vnd funft meniglichs verhinderung, doch dat sie ock vigilien vnd Selenmessen, wie